

Die Bibel in der Kunst / Bible in the Arts

Online-Zeitschrift 6, 2022

Rezension:

Georg Langenhorst,
Altes Testament und moderne Literatur.

Motive, Stoffe, Figuren, Formen
(Bibel & Literatur Bd. 4), Stuttgart 2021

Susanne Gillmayr-Bucher

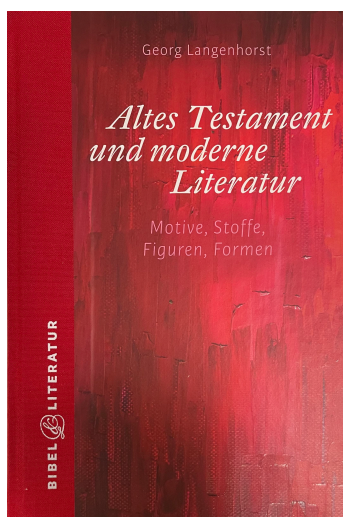


Rezension:

Georg Langenhorst,
Altes Testament und moderne Literatur.
Motive, Stoffe, Figuren, Formen
(Bibel & Literatur Bd. 4), Stuttgart 2021

Susanne Gillmayr-Bucher
Professorin für Alttestamentliche Bibelwissenschaft
Katholische Privatuniversität Linz

Georg Langenhorst ist einer der ausgewiesenen Experten für das Thema Bibel und Literatur im deutschen Sprachraum. Seit 30 Jahren beschäftigt er sich intensiv mit der Rezeption alt- und neutestamentlicher Texte, Motive und Figuren in der modernen Literatur. Seine zahlreichen Bücher und Artikel beleuchten dieses Thema aus verschiedensten Perspektiven, geben Einblick in die Rezeption einzelner biblischer Bücher oder Figuren, das Werk ausgewählter Autor:innen oder präsentieren beeindruckende Querschnitte.



Das 2021 erschienene Buch „Altes Testament und moderne Literatur“ bietet anhand ausgewählter Beispiele einen Einblick in die reichhaltige und vielfältige Rezeption alttestamentlicher Texte in der deutschsprachigen Literatur des 20.–21. Jahrhunderts. In diesem Band stellt sich der Autor die Aufgabe, „die spezifische Faszination und literarische Anregungskraft der Texte der hebräischen Bibel“ zu erschließen und er wählt dazu den Weg einer „theologisch-thematischen“ Präsentation der vorgestellten Werke, deren Auswahl danach ausgerichtet ist, „die Entwicklungsschübe der gewählten literarischen Traditionen“ aufzuzeigen (S. 45–46).

In einem ersten kurzen Kapitel werden die Leser:innen zu den zentralen Fragestellungen hingeführt, die anschließend im zweiten Kapitel, das mit „Grundlegungen“ überschrieben ist, ausführlicher entfaltet werden (S. 12–46). Es beginnt mit der Frage nach der Inspirationskraft, welche die Bibel auf Schriftsteller:innen ausübt, sowohl in stofflich-motivlicher als auch sprachlich-formaler Hinsicht. Dies wird zunächst am Beispiel von fünf Gedichten aus unterschiedlichen Kontexten

(S. 14–26) und anschließend an vier Beispielen aus der Romanliteratur (S. 27–35) exemplarisch thematisiert. Den Abschluss dieser Einführung bildet ein Forschungsüberblick zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit „Bibel und Literatur“ der letzten Jahrzehnte im deutschsprachigen Bereich (S. 36–46). Diese in vier Teilbereiche gegliederte Darstellung — Anthologien, Sammelbände und Forschungsprojekte, Untersuchungen zu alttestamentlichen Einzelthemen, Bibelrezeption einzelner Schriftsteller:innen — stellt sowohl die Forschungstrends als auch wichtige Publikationen kurz vor und bietet auf diese Weise einen konzisen Überblick zur aktuellen Forschungsdiskussion.

Den Hauptteil des Buches bildet Kapitel drei: „Motive, Stoffe, Figuren, Formen“ (S. 47–243), das in neun Abschnitten die Rezeption von unterschiedlichen alttestamentlichen Texten aufzeigt. Die Textauswahl beginnt im Buch Genesis mit den Erzählungen von der Sintflut (S. 47–74), dem Turmbau zu Babel (S. 75–99) und Sodom und Gomorra (S. 100–115). Der vierte Abschnitt wendet sich den Bearbeitungen der Darstellung der Könige Saul, David und Salomo (S. 116–147) zu. Fortgesetzt wird die Reihe mit dem Buch Esther (S. 148–165) und dem Buch des Propheten Jeremia (S. 166–191). Mit Hiob (S. 192–213) und Kohelet (S. 214–226) folgt ein Blick in die vielfältige Rezeption zweier weisheitlich geprägter Bücher. Den Abschluss bildet ein exemplarischer Blick in die breite Tradition der Psalmdichtungen (S. 227–243). In den einzelnen Abschnitten wird zum einen ein Überblick zur Rezeptionsgeschichte der jeweiligen Texte und Motive dargeboten, in dem die wichtigsten Werke und die in ihnen aufgegriffenen Traditionslinien angesprochen werden. Zum anderen vertiefen ausführlichere Darstellungen einzelner, ausgewählte Werke dieses Bild. Dabei gelingt es dem Autor sehr gut, allgemeine Informationen zu den literarischen Werken und ihren Autor:innen mit Hinweisen auf die Rezeption der biblischen Figuren, Motive und Stoffe zu verbinden. Ausführliche Zitate der besprochenen Werke, insbesondere bei Gedichten, erleichtern es den Leser:innen, die Ausführungen nachzuvollziehen. Ein bilanzierender Ausblick, in dem die Ergebnisse kurz zusammengefasst werden, rundet die einzelnen Abschnitte ab. Obwohl die Darstellung der literarischen Rezeption der ausgewählten Themen keine Vollständigkeit beansprucht, werden Entwicklungen, Schwerpunkte und zentrale Aspekte anschaulich herausgearbeitet und können einen sehr guten Einblick bieten.

In einem vierten Kapitel wird am Ende des Buches noch ein Ausblick angeboten (S. 244–247), der in sechs Schritten die Befunde noch einmal in Erinnerung ruft und zusammenfasst. Sehr bemerkenswert ist der Hinweis, dass die Inspirationskraft des Alten Testaments weiterhin anhält. Wenngleich einige Literat:innen ihre Anregungen nicht immer direkt aus der Bibel, sondern aus den vielfältigen Auslegungstraditionen beziehen, spiegelt sich darin dennoch die Faszination der

alttestamentlichen Figuren, Stoff und Motive für eine (kritische) Auseinandersetzung der je eigenen aktuellen Fragestellungen und Diskurse.

Der in diesem Buch dargebotene Einblick in die literarische Rezeptionen des Alten Testaments in der Literatur des 20.-21. Jhd. wäre nicht möglich, ohne die langjährige und intensive wissenschaftliche Beschäftigung des Autors mit diesem Thema. Der vorliegende Band beeindruckt nicht nur durch die gelungene Bündelung und Interpretation der überaus breiten und vielfältigen Rezeptionsgeschichte der ausgewählten biblischen Texte, sondern auch durch die Leser:innenfreundlichkeit der Darstellung. Das macht dieses Buch für Wissenschaftler:innen ebenso wie für allgemein an Literatur und Bibel interessierte Leser:innen gleichermaßen interessant und lesenswert.

An verschiedenen Stellen weist der Autor darauf hin, dass die (literarische) Wirkungsgeschichte biblischer Stoffe, Figuren und Motive nach wie vor erst lückenhaft erforscht ist. Es bleibt zu wünschen, dass die anregende Darstellung in diesem Buch weitere Wissenschaftler:innen – aus der Theologie, der Literaturwissenschaft, aber auch der Musikwissenschaft oder der bildenden Kunst – dazu motivieren kann, sich mit den vielfältigen Bezügen zwischen Bibel und Kunst zu beschäftigen.

Impressum

Herausgeber / Editors:

Prof. Dr. Brad Anderson, brad.anderson@dcu.ie

Prof. Dr. Régis Burnet, regis.burnet@uclouvain.be

Prof. Dr. Susanne Gillmayr-Bucher, s.gillmayr-bucher@ku-linz.at

Prof. Dr. Klaus Koenen, koenen@arcor.de

Prof. Dr. Martin O’Kane, m.okane@tsd.ac.uk

Prof. Dr. Caroline Vander Stichele, C.H.C.M.VanderStichele@uvt.nl

„Bible in the Arts,, is a project of the German Bible Society.

„Die Bibel in der Kunst,, ist ein Projekt der Deutschen Bibelgesellschaft

Deutsche Bibelgesellschaft

Balinger Straße 31 A

70567 Stuttgart

Deutschland

<https://www.bibelwissenschaft.de>